

# Zusammenhalt gefördert, Heimat belebt

AZ 21.10.2022

Drei Vereine zeichnet die Stadt Geilenkirchen jetzt aus, weil sie sich auf ganz besondere Weise engagiert haben.

VON DETTMAR FISCHER

**GEILENKIRCHEN** Der Heimatverein Geilenkirchen, die Frauengemeinschaft Gillrath und die St.-Hubertus-Schützengesellschaft Waurichen wurden mit dem Heimat-Preis der Stadt Geilenkirchen 2022 ausgezeichnet. Die Stadt würdigt mit der Verleihung das herausragende und beispielhafte Engagement dieser drei Vereine im Heimatbereich. Der Heimat-Preis wird auf der Grundlage des Heimat-Förderprogramms des Landes Nordrhein-Westfalen verliehen und ist verbunden mit einer Landesförderung in Höhe von 5000 Euro.

Wie Bürgermeisterin Daniela Ritzerfeld im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Ratssaal erläuterte, waren bis zum Bewerbungsschluss Mitte Juli insgesamt fünf Bewerbungen beziehungsweise Vorschläge für Vereine und Gruppen im Rathaus eingegangen. Eine Jury aus Mitgliedern aller Ratsfraktionen und die Bürgermeisterin hatten dem Rat schließlich drei Einzelpreisträger vorgeschlagen, die die Zustimmung der Ratsmitglieder gefunden hatten. Eine Urkunde der Stadt Geilenkirchen, eine individuelle Plakette des Landes und ein gestaffeltes Preisgeld erhielten die ausgezeichneten Vereine.

Der dritten Platz des Heimat-Preises, dotiert mit 1000 Euro, ging an die St.-Hubertus-Schützengesellschaft Waurichen, die im nächsten Jahr auf ihr 100-jähriges Bestehen



Bürgermeisterin Daniela Ritzerfeld (r.) verlieh die Heimat-Preise der Stadt Geilenkirchen 2022 an (v. l. n. r.) die St.-Hubertus-Schützengesellschaft Waurichen, vertreten durch Willi und Stephan Münchs, die Frauengemeinschaft Gillrath, (Stephanie Beemelmans und Rita Schmitz) sowie den Heimatverein Geilenkirchen (Rudi Grübl). FOTO: DETTMAR FISCHER

zurückblicken kann. Der Verein verkörpere „im besten Sinne die Werte von Traditionsbewusstsein, Heimatverbundenheit und sozialem Engagement nicht nur in Waurichen, sondern auch darüber hinaus“, so Bürgermeisterin Daniela Ritzerfeld

in ihrer Laudatio. Die Schützen hätten in besonders vorbildlicher Weise dafür gesorgt, dass Waurichen bereits im Jahre 1995 mit der Errichtung des Bürgerhauses einen kulturellen und sozialen Mittelpunkt erhalten habe.

Die Schützengesellschaft habe seinerzeit das Bürgerhaus in kompletter Eigenleistung ohne jegliche finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand gebaut und verwalte es bis heute finanziell und organisatorisch. Durch regelmä-

ßige Veranstaltungen für Jung und Alt fördere der Verein den sozialen Zusammenhalt innerhalb der Dorfgemeinschaft.

Der zweite Platz ist mit einem Preisgeld von 1500 Euro verbunden und ging an den Verein Frauengemeinschaft Gillrath. Der Verein sei, wie die Bürgermeisterin erklärte, in seiner jetzigen Form erst Anfang 2021 von neun Frauen gegründet worden und hätte zwei Monate später bereits 180 Mitglieder gehabt. Mit der Vereinsgründung verfolgen die Mitglieder den Zweck, sich für alle Frauen in der Dörfergemeinschaft Gillrath, Nierstraß, Hatterath unabhängig von Herkunft und Religion zu öffnen. Der Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten liegt in der Betreuung der Mitglieder und jener Frauen, die mittlerweile in Alten- und Pflegeheimen wohnen oder im Alter von Verwandten gepflegt werden. Hier werden regelmäßige Kontakte und gemeinsame Treffen organisiert. Eigene Veranstaltungen runden die vielfältigen Aktivitäten in der Dörfergemeinschaft ab.

Das neueste Projekt der Frauengemeinschaft ist der „Baum der Erinnerungen“. Dieser wurde zentral auf dem Friedhof in Gillrath gepflanzt. Neben dem Baum wird eine Gedenktafel angebracht, die an die verstorbenen Mitglieder erinnern soll.

Der erste Platz des diesjährigen Heimat-Preises, dotiert mit 2500 Euro, wurde dem Heimatverein Geilenkirchener Lande verliehen.

Der Heimatverein Geilenkirchener Lande zeichnet sich seit vielen Jahren durch seine vielfältigen Angebote zur Erkundung der Heimat aus und fördert damit auch den sozialen Zusammenhalt. Zu den Angeboten, die nicht nur den Mitgliedern zur Verfügung stehen, gehören regelmäßige Vorträge, Führungen, Radwanderungen und Tagestouren, bei denen sehenswerte geschichtsträchtige und landschaftsprägende Ziele erkundet werden.

Hierbei werden den Teilnehmern historische Zusammenhänge, die Baukultur, Baudenkmäler sowie die Lebensweisen zurückliegender Generationen und Epochen nähergebracht. „Gerade auch für die ältere Generation ist der Heimatverein Geilenkirchener Lande eine Anlaufstelle für einen wohlthuenden Gemeinsinn und den Zusammenhalt in der Gemeinschaft, und zwar sowohl im Stadtkern als auch in den Außenorten“, so Daniela Ritzerfeld.

Die beliebten Gemeinschaftveranstaltungen wie die regelmäßigen Kaffeetreffs, Frühlings- und Grillfeste sowie die Adventfeiern seien Beleg für einen lebendigen Verein, der stets auch das Gemeinschaftsgefühl und den sozialen Kontakt im Blick habe. Auch bei der Gestaltung des Stadtbildes bringe sich der Heimatverein trotz bescheidener finanzieller Möglichkeiten stets aktiv mit ein, so zum Beispiel bei der Gestaltung des Synagogenplatzes oder bei der Schaffung des Christel-und-Hermann-Wassen-Platzes.